

# Der fast perfekte Saisonstart

NLA-Faustball Schlierens Frauen schlagen die stärksten Konkurrenten ohne Satzverlust

**Gegen Titelverteidiger Embrach und den letztjährigen Dritten Amsteg bewiesen die Schlieremerinnen Können und Nervenstärke, auch wenn noch Verbesserungsmöglichkeiten vorhanden sind.**

In der richtungsweisenden ersten Runde trafen die Schlieremerinnen gleich auf die Mitfavoriten aus Embrach und Amsteg. Die Unterländerinnen verstanden es zu Beginn besser, die wenigen abgewehrten Bälle in Punkte zu verwandeln. Schlieren fand sich mit fortlaufender Spieldauer aber immer besser zu recht. Mit 20:15 gewann es den ersten Durchgang. Im zweiten hielt das Team um Simone Estermann stets einen kleinen Vorsprung, was am Ende ein 20:18 einbrachte.

**«Krimi» gegen Amsteg**

Im zweiten Match gegen Amsteg taten sich die Schlieremerinnen schwer, sie vermochten nicht an die Leistung aus dem Embrach-Spiel anzuknüpfen. «Vor allem in der Defensive zeigten wir eine schwache Leistung», sagte Simone Estermann. So kam es, dass die Amsteger Aufschlägerin mit ihrem Service Punkt



**GELB DOMINIERT** Schlierens Sabine Keller feierte mit ihren Teamkolleginnen zwei Siege zum Saisonstart.

DANIEL FREI/SPORTJOURNALIST.CH

um Punkt markierte und zwischenzeitlich auf vier Punkte Vorsprung davonzog. Schlieren verlangte ein Time-out und nahm anschliessend Änderungen in der Aufstellung vor. Dank der unfreiwilligen Schützenhilfe der gegnerischen Aufschlägerin und dem wiedererstarbenden Service von Sabine Keller kriegten die Limmattalerinnen doch noch die Kurve. Mit 23:21 ging der Satz an sie. Im zweiten Durchgang hielten sie die Fehlerquote etwas tiefer. Mit 20:16

sicherten sie sich den zweiten Satz und damit den Erfolg. Schlieren durfte sich über einen insgesamt gelungenen Auftakt freuen, der einzig aufgrund der Schwächephase nicht das Prädikat «perfekt» erhielt. (SE/RAB)

**FAUSTBALL**

**Nationalliga A**

**Männer**

1. Spieltag: Ettenhausen - Rickenbach-Wilen 0:2 (8:20, 10:20). Rickenbach-Wilen - Deitingen 0:2 (17:20, 13:20). Ettenhausen - Deitingen 0:2 (13:20, 18:20). Widnau - Oberentfelden 2:0 (20:11, 20:16). Oberentfelden - Jona 1:2 (20:15, 11:20, 18:20). Widnau - Jona 2:0 (20:15, 20:17).

Die Runde in Schwellbrunn mit Elgg, Schlieren und Schwellbrunn musste infolge unbespielbarem Terrain verschoben werden.

**Frauen**

1. Spieltag: Embrach - Schlieren 0:2 (15:20, 18:20). Schlieren - Amsteg 2:0 (23:21, 20:16). Embrach - Amsteg 0:2 (23:25, 11:20). Wigoltingen - Schwarzach 2:0 (20:14, 20:11). Schwarzach - Jona 2:0 (20:18, 20:18). Wigoltingen - Jona 2:0 (20:17, 20:17).

**Schweizer Cup**

Männer, Vorrunde, ausgewählte Resultate: Embrach (1.) - Appenzeller-Vorderland (NLB) 0:3 (16:20, 15:20, 12:20). Ohringen (1.) - Dietikon (1.) 3:0 (20:17, 20:18, 23:21). 0:3 (12:20, 7:20, 8:20). Alpnach (1.) - Kriens (NLB) 3:1 (20:17, 11:20, 20:8, 20:17). Veltheim (2.) - Oberwinterthur (1.) 0:3 (14:20, 14:20, 14:20).

Ausgewählte Auslosungen für die Sechzehntelfinals: Rütli (NLB) - Schlieren (NLA), Oberentfelden (NLA) - Elgg (NLA), Alpnach (1.) - Ettenhausen (NLA), Möchaltorf (1.) - Deitingen (NLA), Amsteg (NLB) - Widnau (NLA), Wigoltingen (2.) - Rickenbach-Wilen (NLA), Altendorf (NLB) - Jona (NLA), Vorderwald (1.) - Schwellbrunn (NLA).

Gespielt wird zwischen dem 7. und 18. Mai.

**Nachrichten**

**Aufstieg verpasst**

Die Handballerinnen des HC Dietikon-Urdorf verpassten den Aufstieg in die 1. Liga. Nach der 24:27-Niederlage im ersten Match unterlag das Team von Trainer Alex Raimann den Mythen-Shooters auch im zweiten Spiel, diesmal mit 19:21. (RAB)

**Fussball Iten entlassen – kommt Scheepers?**

Beim abstiegsgefährdeten Erstligisten Kreuzlingen zogen die Verantwortlichen die Reissleine. Trainer Fredi Iten – der FC Dietikon stieg 1998 unter seiner Führung in die 3. Liga ab – wurde wegen Erfolglosigkeit entlassen. Als möglicher Nachfolger wird der aktuelle Kreuzlinger Sportchef und im Limmattal wohl bekannte Willy Scheepers gehandelt. Ihn eint mit Iten die Vergangenheit: Scheepers musste 1992 als Spielertrainer beim FC Dietikon ebenfalls in die 3. Liga absteigen. (RAB)

**Handball Muotathal hat vorgelegt**

Die Chancen stehen gut, dass das Fanionteam des HC Dietikon-Urdorf auch in der kommenden Saison – diesmal in der Nationalliga B – wieder auf Muotathal trifft. Die Schwyzer bezwangen Grauholz im ersten Spiel der Barage mit 33:28 und haben sich damit eine ausgezeichnete Ausgangslage für das zweite Match vom kommenden Samstag geschaffen. (RAB)

**Eishockey Urdorf ist in der «Tessiner Gruppe»**

Mit Ascona, Biasca, Chiasso, Nivo und Valle Verzasca warten in der 2. Liga gleich fünf Tessiner Teams auf Aufsteiger Urdorf. Die weiteren Gegner sind: Dürnten, Küssnacht, Rapperswil-Jona II, Wallisellen, Luzern sowie der Küssnacher SC. Der Meisterschaftsbeginn ist noch nicht festgelegt. (RAB)

**Geburtstagsecke**

**Diese Woche feiern:**

**Marcel Kriesche**, Goalie des EHC Dietikon, wird heute 27 Jahre alt.

**Michi Nobs**, Faustballer des STV Schlieren, wird morgen 26 Jahre alt.

**Tobias Bonfanti**, Spieler des UHC Urdorf, wird am Donnerstag 21 Jahre alt.

**Martin Riniker**, Spieler des UHC Urdorf, wird am Donnerstag 23 Jahre alt.

**Luana Bon**, Turnerin der Kutu Weiningen, wird am Freitag 13 Jahre alt.

**Fabio Fanciullo**, Spieler des EHC Urdorf, wird am Samstag 29 Jahre alt.

**Patricia Estermann**, Vorstandsmitglied der Schlieremer Faustballer, wird am Sonntag 52 Jahre alt.

**Raphael Studer**, Spieler des EHC Urdorf, wird am Sonntag 23 Jahre alt.

**Madeleine Perk**, Uitiker Synchronschwimmerin, war unter anderem in Las Vegas aktiv, wird am Sonntag 32 Jahre alt.

# Dani Hofstetter überrascht (sich)

Triathlon Zweiter Platz zum Auftakt in Stettfurt

**Obwohl nie mit einem «Gefühl des Fliegens» unterwegs, überraschte Dani Hofstetter mit einem zweiten Rang in der Hauptklasse. Sein Problem: diesen frühen Erfolg richtig einordnen zu können.**

Dani Hofstetter staunte nicht schlecht. Nachdem er die Ziellinie im thurgauischen Stettfurt überquert hatte, lag er völlig unerwartet auf dem zweiten Platz. «Ich war sehr überrascht», sagt Hofstetter. Vor allem auch davon, dass er «dem Deutschen Alexander Taubert, der vor zwei Jahren auf Hawaii den vierten Gesamtrang belegte und schon sechs Mal in Hawaii Top-Ten-Finisher war, eine gute Minute abgenommen habe». Im Hinblick auf die kommenden Rennen gilt es für den in Geroldswil aufgewachsenen Hofstetter nun, diesen Erfolg richtig einzuschätzen. Seine Devise: «Die Lockerheit auf dem Rad finden und mit besseren Beinen einfach noch schneller sein!»

**Ins kalte Wasser gestiegen**

Der Kurztriathlon mit Intervallstart begann mit 800 Meter schwimmen. «Bei 15 Grad Wassertemperatur musste ich nicht lange überlegen, ob ich mit oder ohne Neopren schwimmen soll», schmunzelt Hofstetter, der mit 13:17 Minuten die achtschnellste Zeit im Wasser hinlegte. «Das Gefühl im Wasser war nicht so schlecht, die Zeit ist okay», fasste er das Zwischenresultat nüchtern zusammen.

Weniger okay war hingegen, was sich auf der Radstrecke ereignete. «Gleich nach den ersten Metern führte die Strecke in einen langgezogenen Aufstieg



**IM TRITT** Dani Hofstetter befindet sich in starker Frühform. RAB/ARCHIV

hinein. Anstatt die hohen Gänge den Hügel hochzuwuchten, waren meine Beine total zu und die Muskulatur hart. Ich konnte machen, was ich wollte, brachte den Puls nicht recht in Schwung, von den Pedalen ganz zu schweigen», schildert er die Qualen. Die Sonnenwärme half ihm schliesslich, indem sie die Muskeln etwas lockerte. Trotz des schlechten Gefühls legte er die 34 Kilometer in 51:30 Minuten und damit mit fast 40 Kilometern in der Stunde zurück.

Nach dem zweiten Wechsel startete Hofstetter also aus einer Spitzenposition zu den 8 Kilometern auf die Laufstrecke. «Dieser Part lief mir definitiv am besten», sagt er. Zwar sei es ihm auch dabei nicht gelungen, ein «fliegendes Gefühl» zu entwickeln, die 29:31 Minuten aber waren abermals ein guter Wert, der ihm schliesslich den zweiten Platz sicherte. (RAB)

# Kampfkraft wird belohnt

Rallye Heintz/Scherrer gewinnen die Kategorie N am SM-Lauf im Jura

Nach einem durch das regnerische Wetter geprägten zweiten Lauf zur Schweizer Rallye-Meisterschaft ist das Team mit dem Uitiker Pilot Patrick Heintz und seinem Partner Roland Scherrer mit einem blauen Auge davon gekommen. Trotz eines Getriebeschadens sowie ein paar Rutschern am 30. Critérium Jurassien holten die beiden den Sieg in der Kategorie N. In der Gesamtabrechnung belegten die beiden Rang fünf. Bis dahin war es allerdings ein steiniger Weg. Bei der Zuschauerprüfung am ersten Tag rutschte der Subaru von der Strecke und durchforstete im freien Feld die Stacheldrahtzäune. Der resultierte Zeitverlust ergab den sechsten Gesamtrang.



**ZUFRIEDEN** Patrick Heintz. RUBU

**Teilweise nur im dritten Gang gefahren**

Auf der zweiten Etappe erwartete die Konkurrenten starker Dauerregen. «In den ersten drei Sonderprüfungen lief alles nach Plan», so Heintz, «auf der vierten Prüfung hatten wir dann aber lei-

den einen Dreher, der uns etwas zurückgeworfen hat.» Dann begannen technische Probleme mit dem Prodrive-Getriebe: «Ich bin zur Sicherheit nur noch im dritten Gang gefahren – dadurch haben wir rund eineinhalb Minuten verloren», so Heintz.

**Positives Fazit angesichts der Umstände**

In der Gesamtwertung brachten die Schaltprobleme einen Rückfall vom zwischenzeitlich bereits vierten Gesamtrang auf den fünften Platz. Die Mechaniker hatten vor den letzten beiden Sonderprüfungen die zündende Idee: «Es ist unserem Team gelungen, das Problem mit einem Serienteil zu beheben», erklärt Co-Pilot Roland Scherrer. Mit dem Rückhalt eines intakten Wagens kämpften sich die beiden Piloten noch zum Sieg in ihrer Kategorie N. «Wir haben unser Ziel für diese Rallye zwar nicht ganz erreicht. Angesichts unserer verschiedenen Probleme sind wir dennoch ganz zufrieden», zog Patrick Heintz ein positives Fazit.

In der Schweizer Meisterschaft liegt das Duo Heintz/Scherrer auf dem vierten Zwischenrang und sind bestes Team der Gruppe N. Der nächste Lauf ist die Rallye du Chablais in der Waadt am 1. und 2. Juni. (LT)

# Schlieremer Remis im Spektakelmatch

Frauenfussball, NLB 3:3 gegen das Spitzenteam Concordia Basel

Concordia startete stark in die Partie. Bereits in der 7. Minute überspielten die Gäste die Verteidigung Schlierens. Die frei gespielte Sturmspitze Schneider lupfte den Ball geschickt zum 0:1 über Torhüterin Franziska Klingelfuss. Die Limmattalerinnen reagierten schnell. Wiederum nur sieben Zeigerumdrehungen später war Sheila Loosli für den Ausgleich zur Stelle.

Im Anschluss an diese beiden frühen Treffer kam es zu einem offenen Schlagabtausch mit reichlich Spektakel. Schneider traf per Nachschuss abermals voll ins Schwarze – 1:2 wiederum nur kurze Zeit nach dem letzten Treffer. Diesmal nach nur zwei Minuten. Mit der Führung im Rücken wirkten die Baslerinnen sicherer. Sie ver-

passten es jedoch, den Vorsprung weiter auszubauen. Schlieren nutzte dies eiskalt. Topskorerin Ramona Birrfelder glich mit ihrem 20. Saisontreffer aus (25.), ehe Loosli mit ihrem zweiten Treffer die erstmalige Führung erzielte (30.).

In der zweiten Halbzeit hatte Schlieren zunächst die besseren Möglichkeiten, verpassten nun aber seinerseits den Ausbau der Führung. Concordia gelang der Ausgleich. Im folgenden Abnutzungskampf drückten beide Teams vehement auf den Siegtreffer – beide erfolglos. (PD)

Schlieren - Concordia Basel 3:3 (3:2) Zelgli - 100 Zuschauer. Schlieren: Klingelfuss; Meierhofer, Hug, Vonesch, Zehnder (64. Conte); Marchetto, Lattmann, Humm, I. Dreyer (74. P. Dreyer); Loosli, Birrfelder.

Concordia Basel: Pieragostino; Müller, Hügin, Stein, Zürry; Baumann, Ming (46. Iuliano), Recher, Dettwiler (58. Thommen); Zingg (63. Burri), Schneider. Tore: 7. Schneider 0:1. 14. Loosli 1:1. 16. Schneider 1:2. 25. Birrfelder 2:2. 30. Loosli 3:2. 66. Schneider 3:3.

Nationalliga B Schlieren - Concordia Basel 3:3. Malters - Ostermundigen 5:0. Vétroz - Femina Kickers Worb 1:3. St. Gallen - Chênois 4:1. Wolhusen - Ruggell 1:2. Staad - Root 1:3.

1. Root	18	17	0	1	79:19	51
2. Concordia Basel	18	12	3	3	50:26	39
3. St. Gallen	18	12	1	5	40:23	37
4. Ruggell	17	10	3	4	44:21	33
5. Schlieren	17	10	3	4	45:27	33
6. Malters	17	9	5	3	43:27	32
7. Staad	17	6	2	9	34:30	20
8. Wolhusen	17	5	1	11	22:34	16
9. Femina Kickers Worb	17	5	1	11	33:52	16
10. Vétroz	18	4	1	13	23:61	13
11. Chênois	18	2	1	15	13:51	7
12. Ostermundigen	18	2	1	15	16:71	7